

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **251 (1972)**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

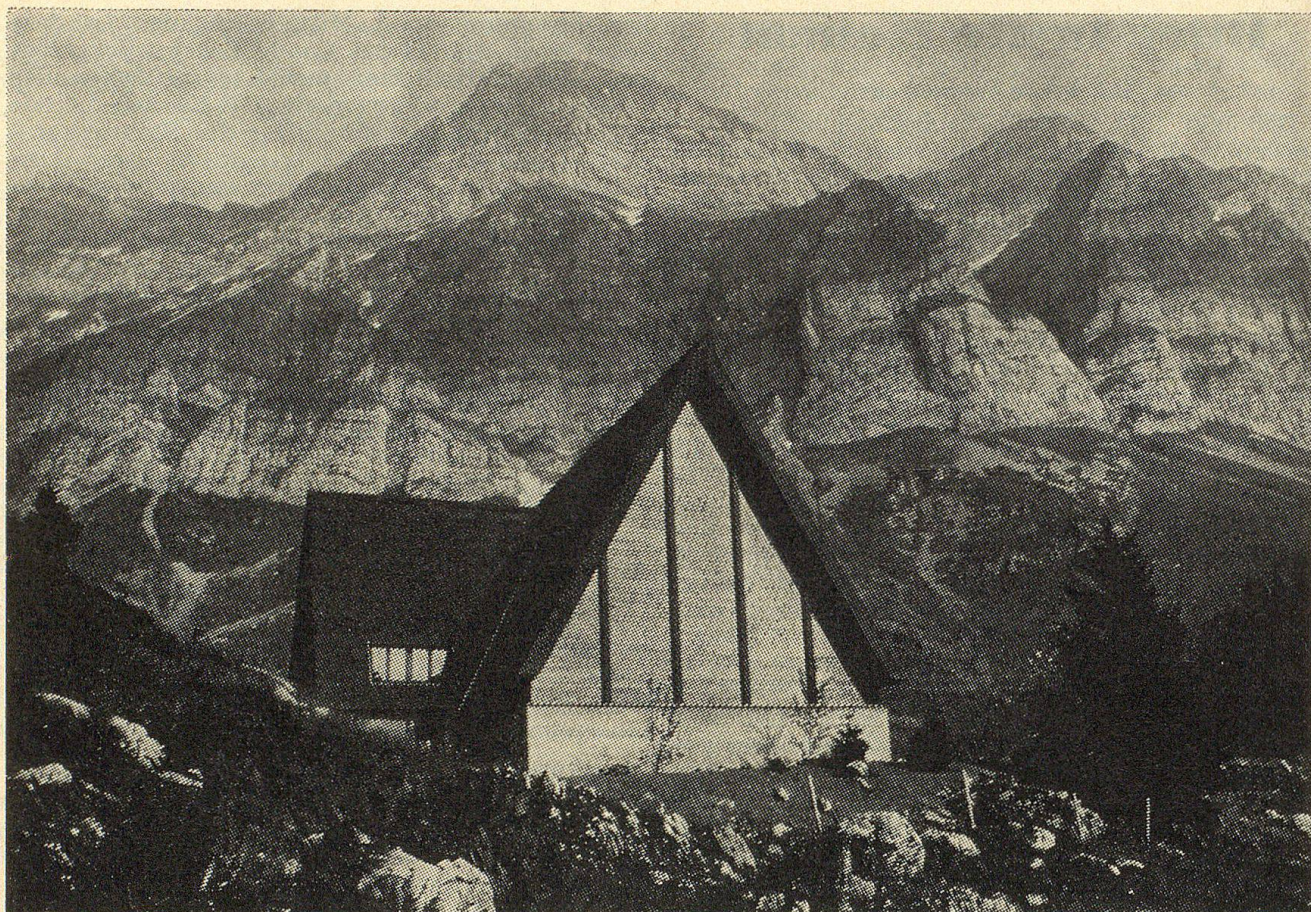
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

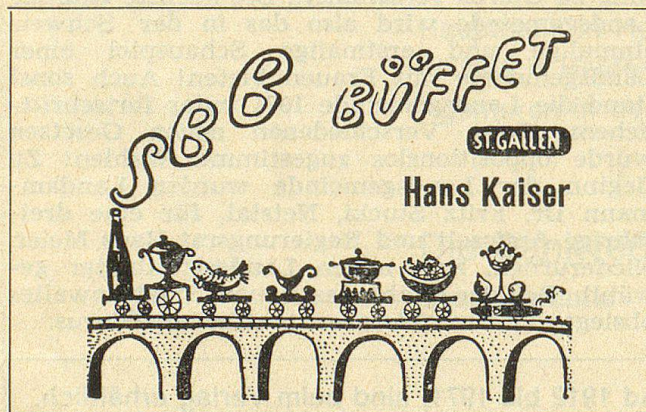
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

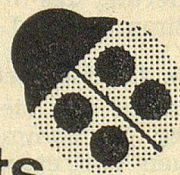


Einweihung der ökumenischen Schwägalpkapelle

Mit einer ebenso schlichten wie eindrucklichen Feier wurde am Samstagnachmittag, den 10. Juli 1971, die neue Schwägalpkapelle eingeweiht und den beiden Konfessionen übergeben. Sowohl der ökumenische Gottesdienst wie auch das anschließende weltliche Festchen waren von Freude und Dankbarkeit über das Gelingen dieses Gemeinschaftswerkes geprägt — und dies in mehrfacher Hinsicht zu Recht. Zum einen, weil es oben auf der Schwägalp gelungen ist, drei Körperschaften — die evangelischen Landeskirchen St. Gallen und Außerrhoden sowie den katholischen Kantonsteil St. Gallen — zum gemeinsamen Bau dieses Gotteshauses zu bewegen, zum zweiten, weil in diesem Werk die konfessionellen Schranken in der Besinnung auf den einen Eckstein der Christenheit, Jesus Christus, überwunden wurden, und zum dritten schließlich, weil die Kapelle außen und innen rundweg erfreulich ausgefallen ist.



**Hüt
choch ich
öppis guets**



**Frischeier-
Teigwaren**

Ernst

JUWO-Punkte